

Vorstand des **h**l**b**Hessen bestätigt

Politische Arbeit im Fokus / Neues Online-Format etabliert



*Der Vorstand des **h**l**b**Hessen: (v.l.) Prof. Dr. Roland Dückerhoff, Prof. Dr. Kawa Nazemi, Prof. Dr. Benedikt Model und Prof. Dr. Stephan Böhm*

Der neue Vorstand ist der alte Vorstand: Am 28. Oktober 2024 wählte die Mitgliederversammlung des **h**l**b**Hessen Prof. Dr. Roland Dückerhoff erneut zum Vorsitzenden. Der Professor für Strömungsmaschinen an der Technischen Hochschule Mittelhessen tritt damit seine zweite Amtszeit als Vorsitzender des **h**l**b**Hessen an. Ihm zur Seite steht Prof. Dr. Kawa Nazemi, Professor für Human-Computer Interaction und Visual Analytics an der Hochschule Darmstadt, der diese Aufgabe auch bereits seit 2022 innehat. Schon in der dritten Wahlperiode sind Prof. Dr. Benedikt Model, Professor für Angewandte Sprachwissenschaften an der THM, als Schriftführer und Prof. Dr. Stephan Böhm, Professor für Telekommunikation und Mobile Media an der Hochschule RheinMain in Wiesbaden als Schatzmeister mit im Boot. In den nächsten Wochen werden noch weitere Mitglieder in den erweiterten Vorstand berufen werden. „Auf diese Weise stellen wir sicher, dass wir mit unserem Vorstand an allen HAWen in unserem Bundesland vertreten sind und auch die verschiedenen Bereiche abgedeckt werden“, so Prof. Dückerhoff. Drei Themen beschäftigten den **h**l**b**Hessen in den zwei Jahren seit der letzten Mitgliederversammlung im Oktober 2022:

- Die Landtagswahlen im vorigen Herbst, zu der der **h**l**b**Hessen den Mitgliedern eine Zusammenfassung der Antworten auf mehrere Wahlprüfsteine zur Verfügung stellte, die Kernforderungen des **h**l**b**Hessen wie Deputatsreduzierungen oder den Aufbau eines akademischen Mittelbaus zum Inhalt hatten.
- Die neue Lehrverpflichtungsverordnung, die am 22. November 2023 in Kraft trat und bei der sich der **h**l**b**Hessen in mehreren Stellungnahmen und zahlreichen Gesprächen für eine Anpassung der Lehrdeputate stark machte. Ein Engagement, das jedoch bisher leider zu keinem positiven Ergebnis führte.
- Erfolgreich war der **h**l**b**Hessen mit seiner Kritik am neuen Hessischen Hochschulgesetz, das am 10. Oktober 2024 verabschiedet wurde. Mehrere strittige Punkte, wie die Beschränkung der Mehrheit von Professor*innen in den Hochschulgremien der Hochschule für öffentliches Management und Sicherheit (HöMS) auf forschungsnahe Themen oder die Besetzung des Präsidenten oder der Präsidentin durch das Innenministerium, wurden noch sehr kurzfristig geändert.

Um seinen Forderungen Rückhalt zu verleihen, hat der Vorstand des **h**l**b**Hessen seine Kontakte zu den wissenschaftspolitischen Sprechern und Arbeitskreisen der Fraktionen genutzt und auch 2023 und 2024 regelmäßige Gespräche virtuell oder in Präsenz vor Ort geführt. In 2024 stand der Aufbau neuer Kontakte im Fokus, da nach der Landtagswahl 2023 sehr viele neue Abgeordnete im Bereich der Wissenschaftspolitik aktiv wurden und zahlreiche Politiker, mit denen der **h**l**b**Hessen seit vielen Jahren in Kontakt stand, aus dem Landtag ausgeschieden sind. Am 29. August 2024 fand auch ein Gespräch mit dem neuen Minister Timon Gremmels von der SPD statt, der seit Januar 2024 die Nachfolge von Wissenschaftsministerin Angela Dorn von den Grünen angetreten ist.

Sehr erfolgreich war auch das neu eingeführte Format „**h**l**b**Hessen-Online“, in denen die Mitglieder des **h**l**b**Hessen über verschiedene Themen diskutieren, die ihnen wichtig sind. In diesem Jahr standen bereits die Themen „Deputatsreduzierung“ und „Bürokratie“ im Fokus. Beim nächsten Termin am 24. Februar 2025 geht es um das Thema „Labor und Haftung“. Die Themen wurden im Rahmen einer kleinen Umfrage unter den Mitgliedern festgelegt.

Die Zahl der Mitglieder des **h**l**b**Hessen stieg in den letzten zwei Jahren kontinuierlich weiter – von 605 im Jahre 2022 auf knapp 670 im zweiten Halbjahr 2024. Der **h**l**b**Hessen gehört damit zu den mitgliederstärksten Verbänden des **h**l**b**. Die Geschäftsführung und Mitgliederverwaltung des **h**l**b**Hessen werden zuverlässig durch die Bundeszentrale erbracht, der Vorstand kann sich so auf eine effektive Interessenvertretung der Mitglieder in Gesprächen mit der Politik konzentrieren. Durch die Erhöhung des Mitgliedbeitrags seit 2023 auf 165 Euro stabilisierten sich die Einnahmen und werden die Kosten abgedeckt. Außerdem stehen ausreichend Rücklagen für besondere Aktivitäten, wie die Anstrengung von Gerichtsverfahren, zur Verfügung.



*Ende August 2024 war der Vorstand des **h**l**b**Hessen zu einem Gespräch bei Wissenschaftsminister Timon Gremmels (4.v.l.) eingeladen.*